

Chrimmegan präsentierte ihre Roman-Saga „Beltainè“:

## „Eine Welt“ wird Wirklichkeit

Rödermark (DS) – „Wer eine Reise tut, hat viel zu erzählen“, pflegt der Volksmund zu sagen. Christiane Lotz hat schon vielen Flecken dieser Welt einen Besuch abgestattet. Deshalb trifft die Volksweisheit auf sie in besonderem Maße zu. Besonders oft brachte sie das Flugzeug nach Irland. Von Mal zu Mal tiefer beeindruckt, gleichsam durchtränkt mit Inspirationen und Ideen, begann die Rödermärkerin, ihre Erfahrungen aufzuschreiben. Ursprünglich plante sie eine kleine Geschichte zur Hochzeit ihrer Schwester, doch die Seiten füllten sich, bis schließlich die vier Bände umfassende Roman-Saga „Beltainè“ entstanden war.

Vor rund 50 Zuhörern präsentierte die Autorin am vergangenen Samstag im Rothaha-Saal der Stadtbücherei die vor kurzem erschienene Taschenbuchausgabe des ersten Bandes, der den Titel „Der Aufbruch“ trägt. Während der zweistündigen Lesung führte sie nicht nur in den Handlungsrahmen, sondern auch in die Geschichte und Bräuche der Kelten ein.

„Die Kelten haben eine andere Art zu lieben“, klärte Lotz ihr Publikum auf, „denn nie ist jemand alleine, nie ungeliebt. Jeder und alles ist Teil der großen Weltenseele, der ‚Einen Welt‘“. Der Begriff „Beltainè“, so die Erläuterung der Buchautorin, bezeichnet eines von vier Hochfesten der Kelten. Selbiges werde anlässlich des Beginns neuen Le-

bens und des Frühlings begangen.

Solasard mac Annir, Sohn des Königs Fionn mac Cumhail, ist der Held der Romansaga. Um seine Geliebte Amhrán heiraten zu können, muss er zunächst den Geist – eine absolut verbindliche Aufgabe, die ihm von seiner Mutter auferlegt wurde – lösen. So macht er sich auf die beschwerliche Suche nach dem „Blauen Schwert der Wahrheit“. Auf seinem Weg begleiten ihn Fianna-Krieger, Elben und Zwerge. Zeitgleich folgt Amhrán dem spirituellen Weg, um Druidin zu werden.

Was für die Menschen in den südlichen Gefilden Europas wie eine Fantasy-Geschichte klingt, ist nach Lotz' Einschätzung für nordische Völker sehr verständlich. Deshalb bezeichnet sie ihr Werk, das sie auch liebevoll „mein Kind“ nennt, als „esoterisch-historischen Roman“. Die Verfasserin hat 150 Charaktere für den Zyklus erschaffen und hofft, dass sich jeder Leser mit einer Romanfigur (nach Wahl) identifizieren kann. 14 Jahre lang recherchierte Lotz, die unter dem Pseudonym Chrimmegan veröffentlicht, für die Saga, bis sie von 1996 bis 2000 intensiv mit dem Schreiben beschäftigt war – pro Jahr entstand ein Buch mit je 280 Seiten. Zeitweise arbeitete sie mit bis zu zehn Lektoren zusammen.

Die Vorliebe für Irland entwickelte die heute 33-Jährige bereits als Jugendliche: „Seit mei-

nem 13. Lebensjahr interessiere ich mich für das Thema Kelten.“ Damals wurde sie in einen Co-ven, eine keltische Gemeinschaft, aufgenommen und von einer Wyda-Meisterin in der Kunst unterrichtet, im „Seelengewicht“ zu bleiben. Das Ergebnis? „Ich bin nicht mehr so verhaftet“, berichtet sie mit strahlenden Augen, „und ich habe gelernt, dass alles richtig und wichtig ist auf dieser Welt“. Menschen seien nicht alles im Keltensreich, denn „die Schöpfer, die Schöpfung und die Geschöpfe sind gleichwertig“.

Wie verbunden Chrimmegan mit dem „keltischen Weg“ ist, spiegelt das Vorwort ihres Buches auf eindringliche Weise wider. Zitat: „Beltainè ist der keltische Schlüssel für eine Tür, auf der Freiheit steht, die Freiheit des eigenen Seins und die des anderen. In einer Welt, in der es kein Richtig und kein Falsch gibt, soll Beltainè zeigen, dass es möglich ist, die ‚Eine Welt‘, in der alle Welten im Gleichgewicht tanzen, Wirklichkeit werden zu lassen.“

Der Keltensstoff ist längst Teil ihres Lebens. Mehr noch: Die Autorin scheint selbst aus ihrem Roman entsprungen zu sein – sie lebt ihre ‚Eine Welt‘.

Manja Klötzing

•••

Der erste Band von „Beltainè – Buch 1: Der Aufbruch“ ist als Paperback-Ausgabe im Weltenhüter-Verlag erschienen und kostet 14,90 Euro. Er ist im Buchhandel erhältlich.



Als Stadtverordnete der AL/Grünen-Fraktion ist sie auf dem kommunalpolitischen Parkett in Rödermark ehrenamtlich aktiv: Christiane Lotz (Foto), die sich unter ihrem Künstlernamen Chrimmegan von einer ganz anderen Seite zeigt und literarische Ambitionen zur Schau stellt. So geschehen vor Wochenfrist, als die 33-Jährige im Rothaha-Saal der Stadtbücherei Auszüge aus ihrer Keltensaga „Beltainè“ zu Gehör brachte. (DS-Foto: Jordan)